FULDA UNSERE STADT

FULDA INFORMIERT 3. November 2026

ViSdP: Magistrat der Stadt Fulda, vertreten durch
Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Schlossstraße 1, 36037 Fulda

Hessentagspaar liest in der HLSB Fulda

Zum bundesweiten Tag des Vorlesens / Veranstaltungen auch in zwei Zweigstellen

FULDA (ng/jo). Der bundesweite Vorlesetag findet jedes Jahr am dritten Freitag im November statt und zeigt, wie schön es ist, Geschichten gemeinsam zu entdecken. Unter dem Motto „Ich lese vor – du auch?“ steht auch in diesem Jahr die Freude am Vorlesen im Mittelpunkt. Am 20. November findet im Kinder- und Jugendbereich der Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek (HLSB) Fulda eine Vorleseveranstaltung für Kinder ab drei Jahren statt.



Noch einmal in ihrem Hessentags-Outfit zu erleben sind Vera und Max Dudyka beim Vorlesetag am 20. November. Foto: fd

Für ein besonderes Vorleseerlebnis sorgen in diesem Jahr Vera und Max Dudyka, das Hessentagspaar 2026. Beide tragen dafür noch einmal ihr Hessentags-Outfit. Vorgelesen wird das Bilderbuchkino „Post für den Tiger“ von Janosch. Darin vermisst der kleine Tiger seinen Freund, den kleinen Bären. Damit die beiden auch aus der Ferne miteinander in Kontakt bleiben können, entwickeln sie ein eigenes Postsystem: Sie schreiben Briefe, verschicken Luftpost und telefonieren miteinander. Schon bald entdecken auch die anderen Tiere des Waldes, wie schön es ist, Post zu bekommen und gegenseitig Nachrichten auszutauschen.

Im Anschluss an die Geschichte können die Kinder bei einer kreativen Bastelaktion selbst aktiv werden. Außerdem bekommen alle ein kleines Leseheft mit Vorlesegeschichten sowie eine Autogrammkarte des Hessentagspaars. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Beginn ist um 15.30 Uhr. Eine Anmeldung über Eveeno ist notwendig: **https://eveeno.com/265514513**

Der bundesweite Vorlesetag wird von DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung initiiert. Ziel ist es, Kinder früh für Geschichten zu begeistern, die Lesekompetenz zu stärken und ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens zu setzen.

Neben der Veranstaltung mit dem Hessentagspaar in der HLSB am Heinrich-von-Bibra-Platz finden auch in zwei Zweigstellen der Bibliothek Veranstaltungen zum Vorlesetag statt:

Bereits am **Donnerstag, 19. November,** lädt die **Bücherei Gläserzell** im Bürgerhaus (Abt-Hadamar-Straße 3, Fulda) von 17 bis 20 Uhr zu einem Abend rund um den Klang von Sprache(n) ein. Auf dem Programm stehen Geschichten für Kinder sowie Beiträge in verschiedenen Sprachen. Alle sind herzlich eingeladen, vorzulesen, zuzuhören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die beliebte Kinderbuchfigur „Der kleine Rabe Socke“ wird 30 Jahre alt, und das wird in der **Bücherei Fulda Galerie** (Paul-Klee-Straße 47, Fulda) am **Freitag, 20. November,** von 15 bis 16 gefeiert. Das Bilderbuchkino „Alles erlaubt? oder immer brav sein? – das schafft keiner!“ wird vorgelesen. Anschließend gibt es für die Kinder Spiel- und Malangebote sowie ein gemeinsames Rätsel. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder von vier bis sieben Jahren. Eine Anmeldung über Eveeno ist erforderlich: **https://eveeno.com/188259476.**

Führung in der Bibliothek

FULDA (ch/jo). Das Seniorenbüro der Stadt Fulda bietet am Dienstag, 10. November, von 10 bis ca. 12 Uhr in Zusammenarbeit mit der Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek eine Führung durch die Räumlichkeiten der Bibliothek an. Treffpunkt ist im Eingangsbereich des Standorts Heinrich-von-Bibra-Platz. Eine Anmeldung beim Seniorenbüro unter (0661) 102-1974 oder per E-Mail an seniorenbuero@fulda.de ist erforderlich.

Offener Treff im KARL

FULDA (ch/jo). Das Seniorenbüro der Stadt lädt am Dienstag, 10. November, um 14.30 Uhr in das Konzepthaus KARL (Rabanusstr. 19) ein. In der Reihe „Café im KARL“ findet ein offener Treff mit Spielmöglichkeit statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen (Selbstzahler) verbringen Sie einen entspannten Nachmittag. Infos unter (0661) 102-1972 oder per Mail an seniorenbuero@fulda.de.

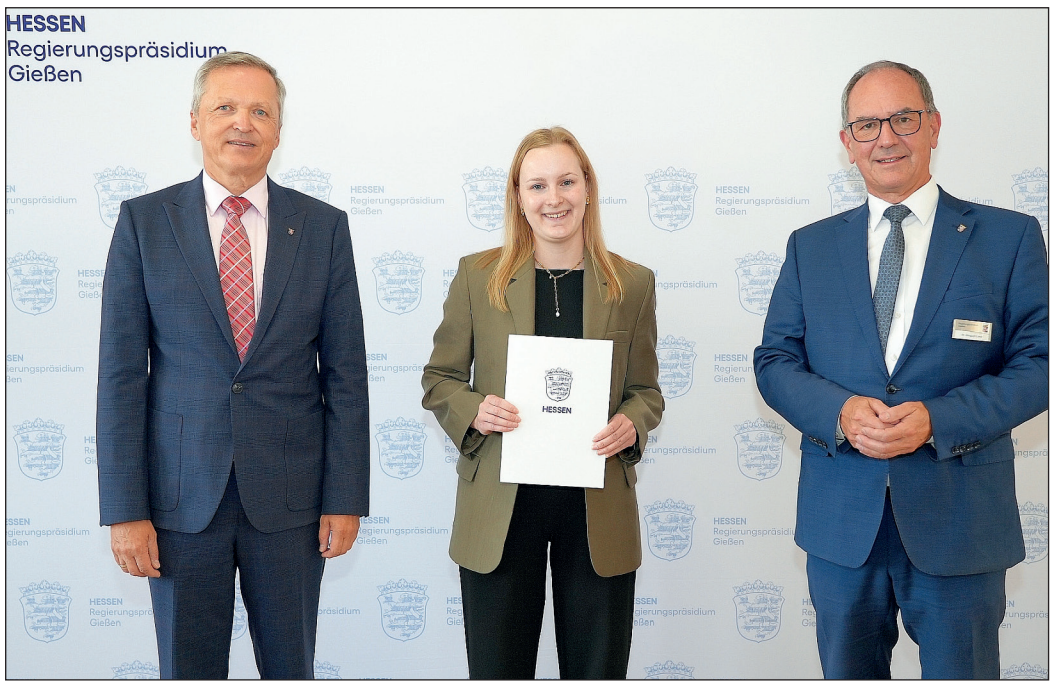
Brandschutz im Alltag

FULDA (ch/jo). In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Fulda lädt das Seniorenbüro am Freitag, 13. November, von 10 bis 11.30 Uhr zu einem Vortrag zum Thema „Brandschutz im Alltag“ ein. Die Veranstaltung findet im Kanzlerplais, Unterm Heilig Kreuz 1, in Raum 208 statt. Eine Anmeldung über die VHS der Stadt Fulda unter (0661) 102-1477 oder per E-Mail an vhs@fulda.de ist erforderlich.

Fabienne Mathes war unter den Landesbesten

Verwaltungs-Auszubildende der Stadt Fulda bei Ehrung in Gießen ausgezeichnet

FULDA/GIESSEN (pm/jo). „Seien Sie stolz auf das, was Sie erreicht haben. Bleiben Sie neugierig. Bleiben Sie offen für neue Wege. Und bewahren Sie sich den Anspruch, Verwaltung jeden Tag ein Stück besser zu machen.“ Mit diesen Worten gratulierte der Gießener Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich Frauen und Männern aus ganz Hessen, die nicht nur ihre Ausbildung in einem Verwaltungsberuf abgeschlossen, sondern dabei auch noch besonders erfolgreich abgeschnitten haben.



Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich (rechts) und Staatssekretär Martin Rößler ehrten Fabienne Mathes. Foto: Regierungspräsidium Gießen

An den Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte hatten rund 650 Auszubildende teilgenommen, bei den Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste waren es 34. Die bei einer Feierstunde Ende September in Gießen Geehrten – zwölf Verwaltungsfachangestellte und ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste – haben dabei hessenweit am besten abgeschnitten. Glückwünsche, Urkunden und Geschenke gab es unter anderem auch für Fabiene Mathes, die ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Fulda absolviert hat.

Fabienne Mathes hatte im Sommer 2026 ihre Ausbildung mit der Note „sehr gut“ (15 Punkte) abgeschlossen. In ihrer praktischen Abschlussprüfung überzeugte sie mit ihrer Arbeit zum Thema „Erstbeurkundung der Geburt eines Kindes“. Die Stadt Fulda gratuliert Frau Mathes herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und zu ihren herausragenden Leistungen. Umso mehr freut es die Stadt Fulda, dass sie Fabienne Mathes nach ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss für eine weitere Tätigkeit bei der Stadt Fulda gewinnen konnte.Auch ihre weitere berufliche Entwicklung wird durch die Stadt gefördert: Im Rahmen der Begabtenförderung erhält Mathes ein Stipendium, das ihr die Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin ermöglicht.

Gemeinsam mit Staatssekretär Martin Rößler (Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz) beglückwünschte Gießens Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich die landesbesten Auszubildenden in Verwaltungsberufen des Jahres 2026, die zur Auszeichnung ins Regierungspräsidium Gießen gekommen waren. Glückwünsche kamen auch von Peter Erbe, Studienleitung am Standort Kassel und Fulda der Verwaltungsakademie Hessen.

„Sie haben ein starkes Fundament für Ihre berufliche Zukunft gelegt. Nehmen Sie das Wissen, die Erfahrungen und auch das Selbstvertrauen aus Ihrer Ausbildung mit auf Ihren weiteren Weg“, betonte Dr. Ullrich. „Zwei von Ihnen haben sogar die Maximalpunktzahl erreicht – eine außergewöhnliche Leistung, zu der ich Ihnen ganz besonders gratuliere.“ Der Erfolg sei nicht allein ein persönliches Verdienst. „Hinter jeder und jedem von Ihnen stehen Familie, Freunde, Kolleginnen und Kollegen sowie Ihre Ausbildungsbehörden. Sie alle haben Sie auf Ihrem Weg begleitet, unterstützt und gefördert. Deshalb ist dieser Tag auch ein Stück weit ein gemeinsamer Erfolg.“

Ebenso herzliche Worte kamen von Staatssekretär Martin Rößler. „Ich freue mich, dass Sie Freude an und mit der Arbeit haben und die Materie wirklich beherrschen. Wir brauchen qualifizierte Menschen wie Sie“, lobte Rößler. Er ermutigte die Frauen und Männer, stets das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Blick zu behalten und bei Problemen lebensnahe Lösungen zu finden. Peter Erbe von der Verwaltungsakademie Hessen würdigte ebenfalls die herausragenden Leistungen. „Ich hoffe, dass Sie der Verwaltung treu bleiben. Wir brauchen Leistungsträgerinnen und -träger wie Sie“, bekräftigte Erbe.